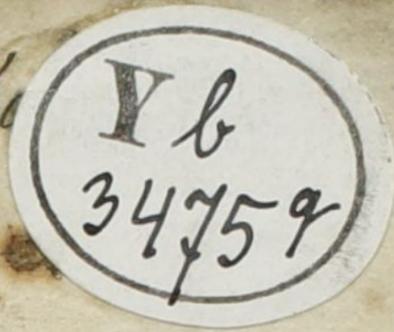


QK 154<sup>a</sup>, 47

No



Lieder,  
welche  
vor und nach  
Der Dankpredigt  
wegen der Vollendung  
der  
Hauptreparatur  
der St. Moritzkirche  
am 14ten Sonntage nach Trinit. 1811  
in dieser  
gesungen werden sollen.

Beim Anfange des Gottesdienstes.

Mel. Wunderbarer König ic.

Gott ist gegenwärtig. Froh ihn anzubeten  
laßt uns vor sein Antlitz treten! Er ist groß  
und herrlich. Alles, Alles beuge sich vor seinem  
Sitz und schweige, andachtsvoll uns zum Wohl  
auf die heiligen Lehren seines Worts zu hören.

Möchten wir doch würdig deinen Namen prei-  
sen, Gott, dir würdig Dank erweisen! Möch-  
ten wir, gleich Engeln, einst dein Lob erhöhen,  
und, wie sie, dein Antlitz sehen! Gib, daß  
wir Dir schon hier suchen zu gefallen; hilf das  
zu uns Allen!

BIBLIOTHECA  
POMERANICA

A. d. Bibliothek  
des Thüring.-Sächs.  
Geschichtsvereins.

Gieb, daß unsre Kenntniß sich von Dir vermehre, uns zum Heil und Dir zur Ehre. Unsre ganze Seele müsse schon auf Erden, großer Gott, dein Tempel werden. Wo wir stehn, wo wir gehn, hilf uns nur Dir leben, und Dich stets erheben.

### Vor der Predigt.

Mel. Sollt' ich meinem Gott nicht singen 2c.

Gott, im seligsten Vereine preiset deine Mildigkeit laut und dankvoll die Gemeine, die sich Deines Tempels freut, dieses Tempels, der seit Jahren voll Verfall und hülflos stand, und dem nun von Deiner Hand volle Hülfe widerfahren, den wir ganz verneut, durch den jeden Wunsch erfüllt wir sehn.

Täglich sah'n wir sich verschlimmern seine traurige Gestalt; täglich schien sich zu verkümmern selbst der Hoffnung Allgewalt. Mangel schien zu allen Zeiten dieses Tempels Loos zu seyn, schien ihn doppelt, im Verein mit dem Zeitgeist, zu bestreiten, und ist schien vom Druck der Zeit alle Hoffnung ganz zerstreut.

Doch wenn Menschenkräfte schwinden, fehlt's, Gott, Dir an Kraft doch nicht; Du, Du kannst noch Mittel finden, wo es uns ganz dran gebricht; lässest oft es dahin kommen, daß voll Kummer und Verdruß erst der Mensch bekennen muß, ihm sei alle Kraft benommen, ehe Du Dein Antlitz neigst, und dann Deine Kraft ihm zeigst.

Nun in deinem Heiligthume freuen wir uns  
innigst dein. Laß es, Herr, zu deinem Ruhme  
stets der Andacht offen seyn. Laß uns nichts  
dies Kleinod rauben, keinen Krieg, und keinen  
Brand. Schütze Stadt und Vaterland, und  
laß unsern festen Glauben, immer hier uns Dein  
zu freuen, auch der Nachwelt Wonne seyn.

Laß an diesem heil'gen Orte stets nur solche  
Lehrer stehn, deren geistevolle Worte tief in  
Aller Herzen gehn. Jesu, wie er hier auf Er-  
den dich zum steten Vorbild nahm, Menschen  
zu beglücken kam, immer ähnlicher zu werden,  
dir zu leben, Herr, nur Dir: dies, dies lerne  
jeder hier.

Denen, die in solchem Sinne deinem Haus  
se wohlgethan, schreib zum bleibendsten Gewin-  
ne dies vor deinem Thron dort an. Laß ihr Bei-  
spiel uns beseelen; wahre Liebe für dein Haus  
sterbe nimmer bei uns aus; nie müß es an Her-  
zen fehlen, die sich glücklich darin sehn, deinem  
Hause beizustehn.

### Unter der Predigt.

Mel. O heil'ger Geist, Lehr' bei uns ein etc.

Bereinigt hat am heil'gen Ort, o Vater, uns  
dein trostvoll Wort: wo, mir im Geist zu die-  
nen, sich sammeln, ganz zu diesem Ziel, der  
Meinen wenig oder viel, da bin ich unter ih-  
nen. Laß uns, die wir, als die Deinen, zu  
dem Einen uns verbinden, ist auch deine Näh'  
empfinden.

QX 2/6 34759

Laß unsern heiligen Verein ganz frei von An-  
dachtstörung seyn, und uns von deinem Ruhme,  
es sei dir Freud' uns beizustehn, fest überzeugt  
von hinnen gehn, aus deinem Heiligthume. Daß  
wir, wenn sich neue Sorgen manchen Morgen  
in uns regen, still in deine Hand uns legen.

### Nach der Predigt.

Mel. Werde munter mein Gemüthe u.

Fröhlich, Herr, gehn wir von hinnen, fühlen  
selig uns in dir. Denken, wollen, und begin-  
nen nur was du willst, dein sind wir! geben  
All' in Einem Sinn fröhlich deinem Haus' auch  
hin, was wir von dir selbst empfangen, und aus  
Dank zum Opfer bringen.

Gieb, daß nichts das Band zerrütte, das  
uns hier zusammenschlang, Lust an deiner heil'-  
gen Hütte bleib uns immer Herzensdrang. Aber  
fruchtlos hier zu seyn, andachtlos zu dir zu  
schrein, und uns selbst doch zu gefallen, das sei  
ferne von uns Allen.

Und so ruhe denn dein Segen, Vater, auf  
uns Allen nun, daß auf allen unsern Wegen  
wir nun fröhlich Gutes thun, wahre Herzensruh'  
in dir uns beglücke für und für, und des Le-  
bens Müh' und Leiden lindre bis zum letzten  
Scheiden.

me

QK 154<sup>a</sup>, 47

No. Yb  
34759

Lieder,  
welche  
vor und nach  
der Dankpredigt  
wegen der Vollendung  
der  
Hauptreparatur  
der St. Moritzkirche  
am 14ten Sonntage nach Trinit. 1811  
in dieser  
gesungen werden sollen.

1825/492433

Beim Anfange des Gottesdienstes.

Mel. Wunderbarer König ic.

Gott ist gegenwärtig. Froh ihn anzubeten  
laßt uns vor sein Antlitz treten! Er ist groß  
und herrlich. Alles, Alles beuge sich vor seinem  
Sitz und schweige, andachtsvoll uns zum Wohl  
auf die heiligen Lehren seines Worts zu hören.

Wöchten wir doch würdig deinen Namen preis-  
sen, Gott, dir würdig Dank erweisen! Wöch-  
ten wir, gleich Engeln, einst dein Lob erhöhen,  
und, wie sie, dein Antlitz sehen! Gib, daß  
wir Dir schon hier suchen zu gefallen; hilf das  
zu uns Allen!

BIBLIOTHECA  
UNIVERSITATIS  
HALLENSIS  
(SAALE)

A. d. Bibliothek  
des Thüring.-Sächs.